

Wie nachhaltig ist Deutschfreiburg?

Fotoprotokoll des Themenabends · Düdingen, 26. Mai 2023, 19.00 – 21.30 Uhr

WIE NACHHALTIG IST DEUTSCHFREIBURG ?

EINLADUNG Workshop & Diskussion

Um was gehts? Eine neue Plattform für nachhaltige Entwicklung und Projekte in Deutschfreiburg: Welche Angebote, Projekte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Kultur gibt es bereits in Deutschfreiburg? Welche neue Ideen können wir anstossen und umsetzen? Wie die Öffentlichkeit sensibilisieren?

Wann Freitag, 26. Mai 2023
19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Wo Düdingen, Begegnungszentrum
Horiastrasse 1, 3186 Düdingen

Wer Engagierte und Interessierte Personen von Kerzers bis Schwarzsee
Mitglieder des Vereins KUND und interessierte Privatpersonen sowie
Vetreter*innen von Vereinen, Gemeinden und Firmen

Wie Workshop & Diskussion
Überblick bestehende und Erarbeiten neue Projekte und Ideen
in Kleingruppen, moderiert mit der Methode «World-Café»



THEMEN



Workshop & Diskussion für Projekte und Ideen für ein nachhaltiges Deutschfreiburg, moderiert mit der Methode «World-Café».

Wie gestalten wir unser Leben nachhaltig? An diesem Abend stellen wir bestehende Initiativen und bewährte Instrumente übersichtlich zusammen – und erarbeiten neue Ideen und Ansätze, für die sich der Verein KUND in Zukunft einsetzen kann.

Wie nachhaltig ist Deutschfreiburg?

Fotoprotokoll des Themenabends · Düdingen, 26. Mai 2023, 19.00 – 21.30 Uhr

Inhalte

ÜBERSICHT UND

Zusammenfassung 3

THEMA 1

Mobilität · Energie 4

THEMA 2

Ernährung · Konsum 6

THEMA 3

Wohnen · Raum 8

THEMA 4

Kreislaufwirtschaft · Abfall 10

THEMA 5

Freizeit · Tourismus · Sport 12

TISCH 6

Carte blanche 14

BERICHT FREIBURGER NACHRICHTEN

Ein Abend voller Ideen 15

ÜBERSICHT UND

Zusammenfassung

Der Verein Kultur Natur Deutschfreiburg (KUND) at im Frühling 2023 eingeladen zu einem Diskussionsabend zum Thema Nachhaltigkeit in Deutschfreiburg. Teilgenommen haben rund 25 Personen aus Deutschfreiburg.

1. Runde: Von der Auslegeordnung zu den Prioritäten

In einer ersten Runde an fünf Thementischen haben die Teilnehmenden zu den vorgegebenen Themen Stichworte zur Auslegeordnung aus ihrer Sicht gesammelt. Anschliessend hatten sie die Aufgabe, diese Stichworte zu Herausforderungen und weiter zu drei bis vier Prioritäten zusammenzufassen.

2. Runde: mögliche Ansätze, Ideen und Partner

In der zweiten Runde konnten die Teilnehmenden die ausgewählten Prioritäten aus der 1. Runde weiterentwickeln: welche Lösungsansätze sieht die Gruppe? Welche operativen Ideen gibt es dazu bereits oder kommen neu auf den Tisch? Welche Partner wären für eine Umsetzung einzubeziehen?

An einem sechsten Tisch konnten einzelne Beteiligte zu einer «carte blanche» frei von den gesetzten Themen diskutieren.

Zusammenfassung aus Sicht der Moderation

Der Abend zeigte eine breite Sammlung von bestehenden Aktivitäten, sowie bekannten und neuen Ideen. Das Thema ist zu vielschichtig, als dass sich eine kleine Gruppe von Akteuren an einem Abend auf pfannenfertige Lösungen für eine Region einigen könnte. Dennoch lassen sich aus diesem Treffen diese konstruktiven Schritte ableiten:

- **Multiplikationsrolle des KUND:** Ein breit abgestützter Verein wie der KUND kann durch seine Reichweite das Thema Nachhaltigkeit weiter pflegen durch seine Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung seiner Mitglieder.
- **Starhilfe für Dritte:** Aktuell noch nicht weit bekannte Initiativen aus Deutschfreiburg können in ihrer Startphase fachlich, finanziell oder durch das Netzwerk des KUND gezielt gefördert werden.
- **Vernetzung und Motivation:** Ein Treffen wie dieser Themenabend bringt Gleichgesinnte zusammen und kann für ihre jeweiligen Initiativen ein fachlicher Check, Inspiration und Motivation sein. Ein regelmässiges Treffen wäre wünschenswert und könnte mit anderen Initiativen kombiniert sein (bspw. Festiwelt) oder durch andere gut vernetzte Akteure an die Hand genommen werden (Toursimus, Gemeinden, Gewerbeverbände).

Die breite Bevölkerung lässt sich rascher über emotionale Erlebnisse für einen nachhaltigen Lebensstil überzeugen als über sachliche Argumente oder logische Zusammenhänge. Für diese emotionalen Erlebnisse eignen sich besonders:

- **Potential Toursimus:** ein überregionales Konzept der Tourismus-Fachstellen könnte aufzeigen, wie Erlebnisse in der Natur zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen motivieren.

- **Potential Food:** zu Lebensmitteln, deren Verarbeitung und dem Kochen haben alle eine emotionale Verbundenheit. Über lokale Märkte, Foodwaste-Aktionen und gemeinsames Kochen lassen sich auch weitere Themen der Nachhaltigkeit ansprechen.
- **Potential Mobilität:** speziell in Deutschfreiburg ist die individuelle Mobilität noch stark auf den MIV abgestützt – hier benötigt es vielseitige Anreize, dass die breite Bevölkerung auf eine sanftere Mobilität umsetzt.

Natürlich gibt es neben der «breiten Bevölkerung» weitere Dialoggruppen, die sehr wohl über ökonomische Anreize und ökologische Zusammenhänge zum Handeln motiviert werden können. Zu diesen Gruppen und der Rolle dieser möglichen Umsetzungspartner*innen wurde an diesem Themenabend weniger diskutiert. Möchte man hier einen Schritt weiterkommen und bspw. Hauseigentümer*innen, Politiker*innen und Gewerbetreibende zum Handeln bewegen, müssten diese Akteure gezielter eingeladen und abgeholt werden. Hier könnten Themen wie Energieeffizienz oder Kreislaufwirtschaft konkreter besprochen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft weitere Akteure aus Deutschfreiburg sich dem Thema Nachhaltigkeit annehmen und versuchen – wie der KUND mit diesem Themenabend - Initiativen und Personen zu vernetzen und zu fördern.

Christoph Musy, Düdingen, März 2024

Eckpunkte

- Freitag, 26. Mai 2023
- 19.00 – 21.30 Uhr
- Düdingen, Begegnungszentrum
- Einladung und Programm: vgl. Titelseite

Organisation

Arbeitsgruppe «Natur und Landschaft» des Vereins Kultur Natur Deutschfreiburg (KUND), Kontaktpersonen:

- Isabelle Baeriswyl
- Hugo Raetz

Eingeladen waren

- Mitglieder des KUND
- Vereine und Institutionen zu Themen der Nachhaltigkeit
- Fachpersonen aus dem Umfeld der AG «Natur und Landschaft»
- Kontaktpersonen der Gemeinden
- Fachstellen des Tourismus

Moderation

- Christoph Musy, ProjektForum AG

THEMA 1 · BLATT 1

Mobilität · Energie

Auslegeordnung

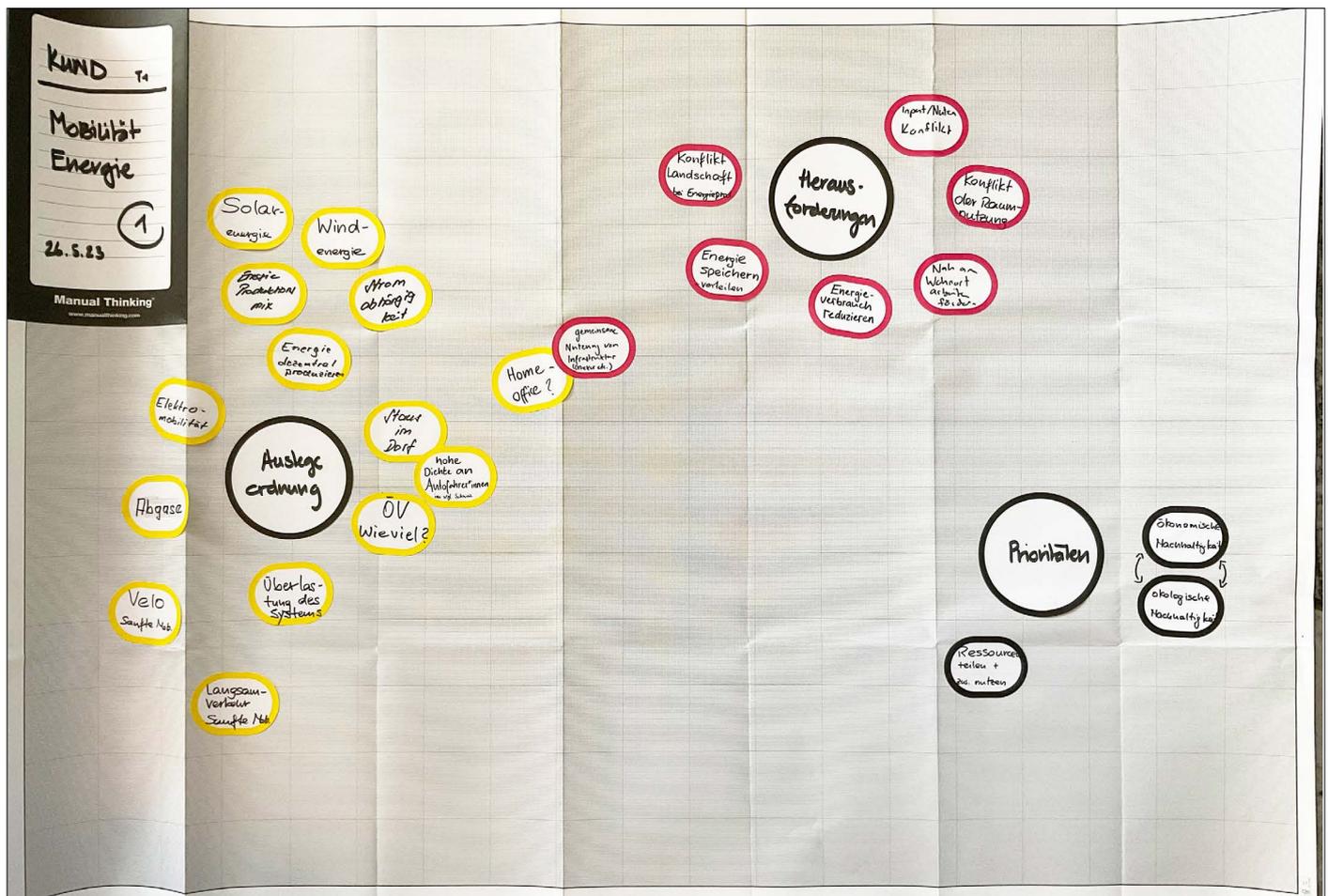
- Solar- / Windenergie / Energie-Produktionsmix / Stromabhängigkeit
- Energie dezentral produzieren
- Elektromobilität / Abgase / Velo / sanfte Mobilität / Langsamverkehr
- Überlastung des Systems
- Staus im Dorf / hohe Dichte an Autofahrer*innen / ÖV: wieviel?
- HomeOffice?

Herausforderungen

- Konflikt Landschaft bei Energieprojekten
- Konflikt der Raumnutzung
- Input / Nutzen - Konflikt
- Energie speichern + verteilen
- Energieverbrauch reduzieren
- Nah am Wohnort arbeiten fördern
- gemeinsame Nutzung von Infrastruktur

Prioritäten

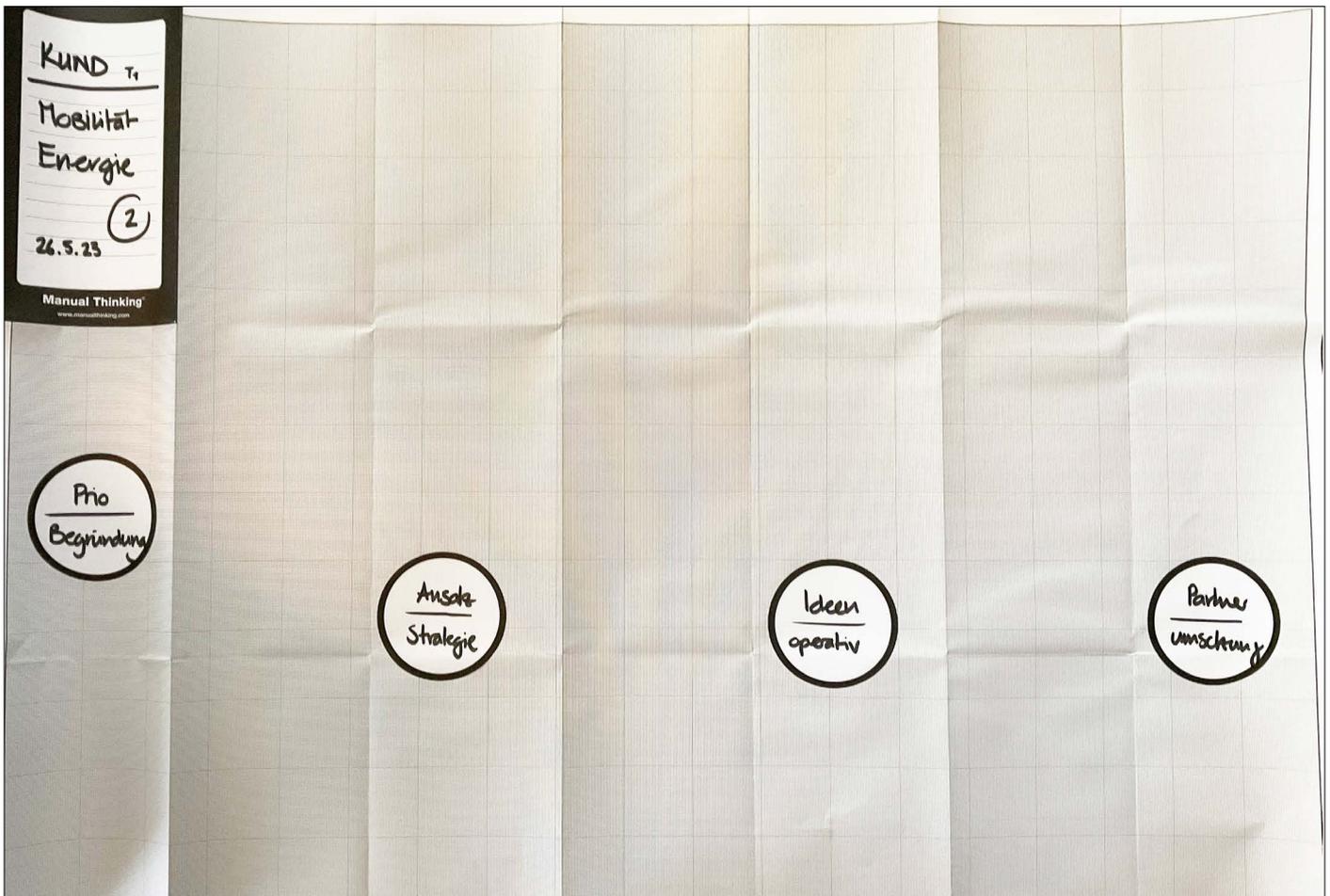
- ökonomische Nachhaltigkeit
- ökologische Nachhaltigkeit
- Ressourcen teilen + zus. nutzen



THEMA 1 · BLATT 2

Mobilität · Energie

Dieses Thema wurde in der zweiten
Runde nicht mehr besprochen.



THEMA 2 · BLATT 1

Ernährung · Konsum

Auslegeordnung

- pro Kopf Konsum der Rohstoffe / starkes Wachstum / in D-Fr höher? erfasst? / bspw. Wasserverbrauch
- Einmachen / alte Techniken
- lokales Einkaufen
- mit moderner Technik / kleine Läden 24/7 / beschränktes Angebot
- Foodwaste = emotional
- Einkaufszentrum / Preisdifferenz / MIV Verkehr / Ambivalenz lokal vs. Galaxus
- Tischlein deck dich + andere Organisationen
- Schlüssel zu freierem Leben -< loslösen von «Geld»

- Trend vegan, vegetarisch / kippt zu «extrem», wird zu wichtig / Tipps + Trends: Widersprüche
- Gegensatz Industrie - naturnah
- Produktqualität ist wichtig, aber vielleicht nicht für alle möglich

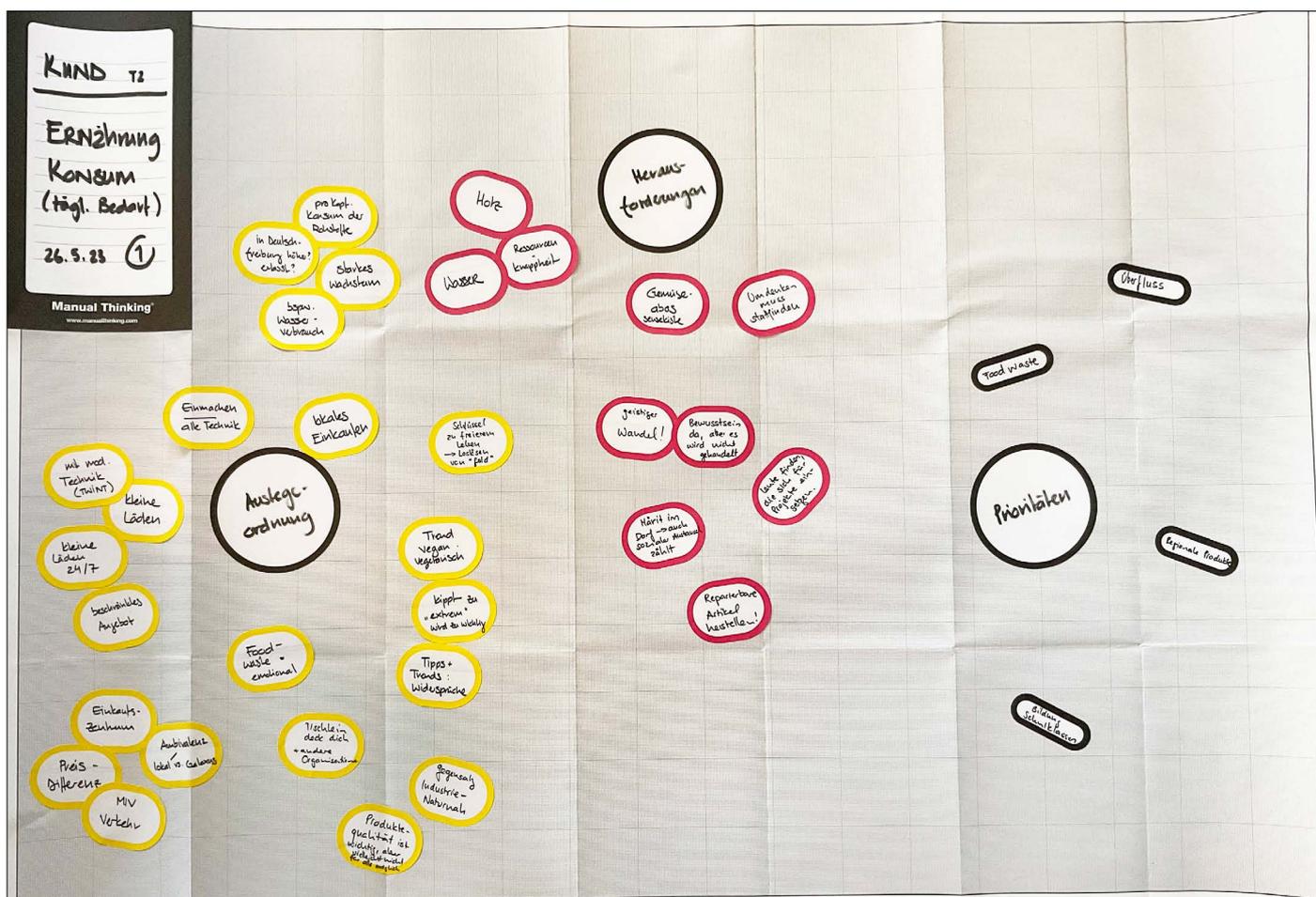
Herausforderungen

- Holz / Wasser / Ressourcenknappheit
- Gemüseabos / Sensekiste
- Umdenken muss stattfinden
- geistiger Wandel
- Bewusstsein da, aber es wird nicht gehandelt
- Märit im Dorf -< auch sozialer Austausch zählt

- Leute finden, die sich für Projekte einsetzen
- Reparierbare Artikel herstellen

Prioritäten

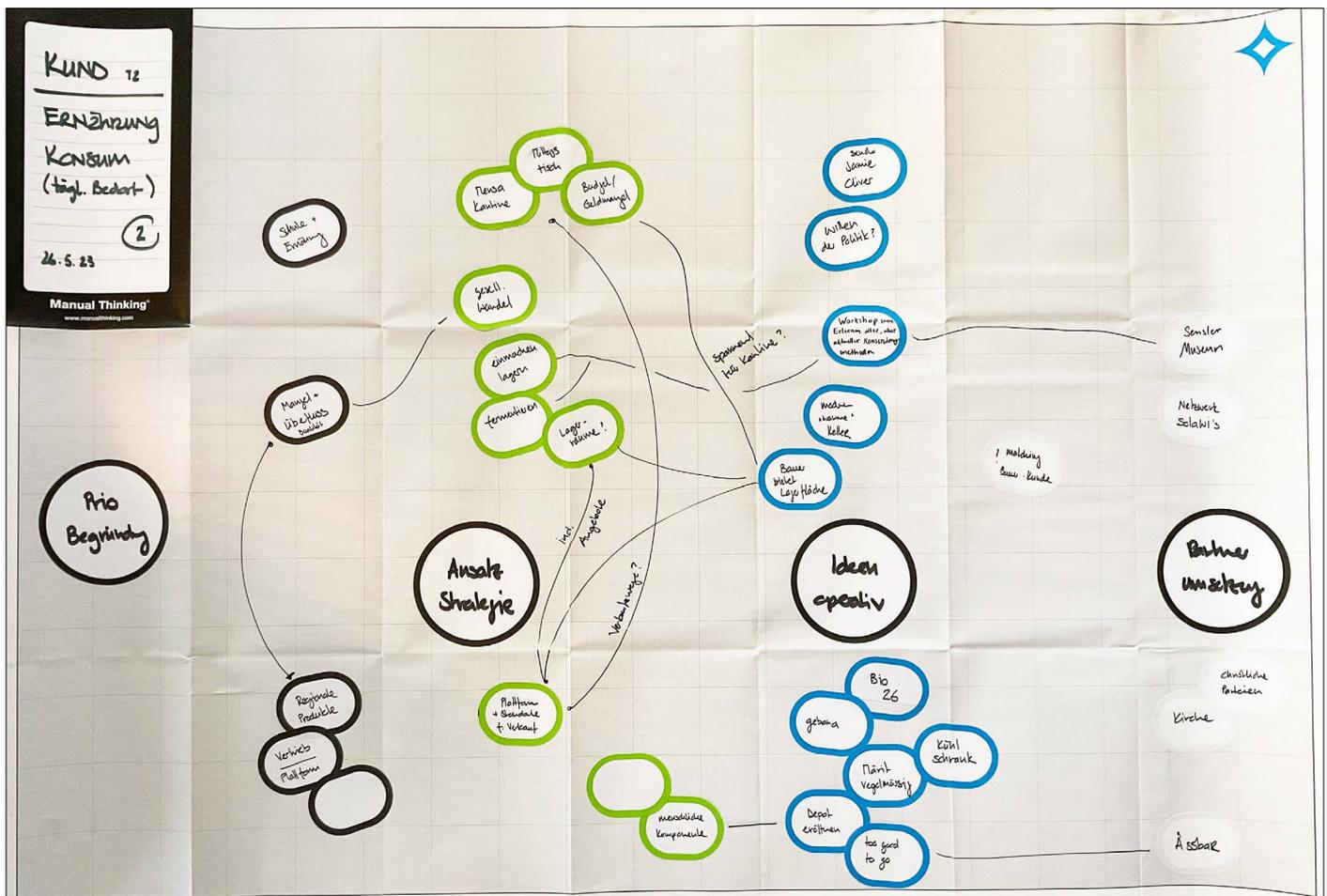
- Foodwaste
- Überfluss
- Regionale Produkte
- Bildung Schulklassen



THEMA 2 · BLATT 2

Ernährung · Konsum

Priorität & Begründung	Ansatz & Strategie	Ideen operativ	Partner Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Schule & Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> • Mensa / Kantine • Mittagstisch • Budget / Geldmangel 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensler Jamie Oliver • Willen der Politik? 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensler Museum • Netzwerk Solawis
<ul style="list-style-type: none"> • Mangel + Überfluss • Qualität 	<ul style="list-style-type: none"> • gesellsch. Wandel • einmachen / lagern • fermentieren • Lagerräume? 	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop Erlernen alter, aber aktueller Konservierungsmet. • moderne «warme» Keller • Bauer bietet Lagerfläche 	<ul style="list-style-type: none"> • matching Bauer - Kund*innen
<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Produkte • Vertrieb / Plattform 	<ul style="list-style-type: none"> • Plattformen + Standorte für Verkauf • menschliche Komponente 	<ul style="list-style-type: none"> • Bio 26 / gebana • Märkt regelmässig • Kühlschrank • Depot eröffnen • Too good to go 	<ul style="list-style-type: none"> • christliche Parteien • Kirche • Ässbar



THEMA 3 · BLATT 1

Wohnen · Raum

Auslegeordnung

- Spielplätze
- Regenwasser
- Velowege
- H₂O / Reservoir (?) / KG
- Aussichtspunkte
- Lebensräume, Rückzugsmöglichkeiten
- Vielfältigkeit
- ÖV-Verbindungen
- Versiegelung / Hitzespeicher
- biologisch wertvolle Bäume wurden gefällt
- Fassaden unbenutzt
- chemisch synthetische Baustoffe / Baustoffe ausserhalb der Region

- lokal / Märit
- Dorfgeist?
- Grosskonzerne boomen, Kleinbetriebe «sterben aus»
- Raumplanung: Gleichgewicht Profit Firmen vs. wertvolle Räume (?)
- Multifunktionalität der Gebäude

Herausforderungen

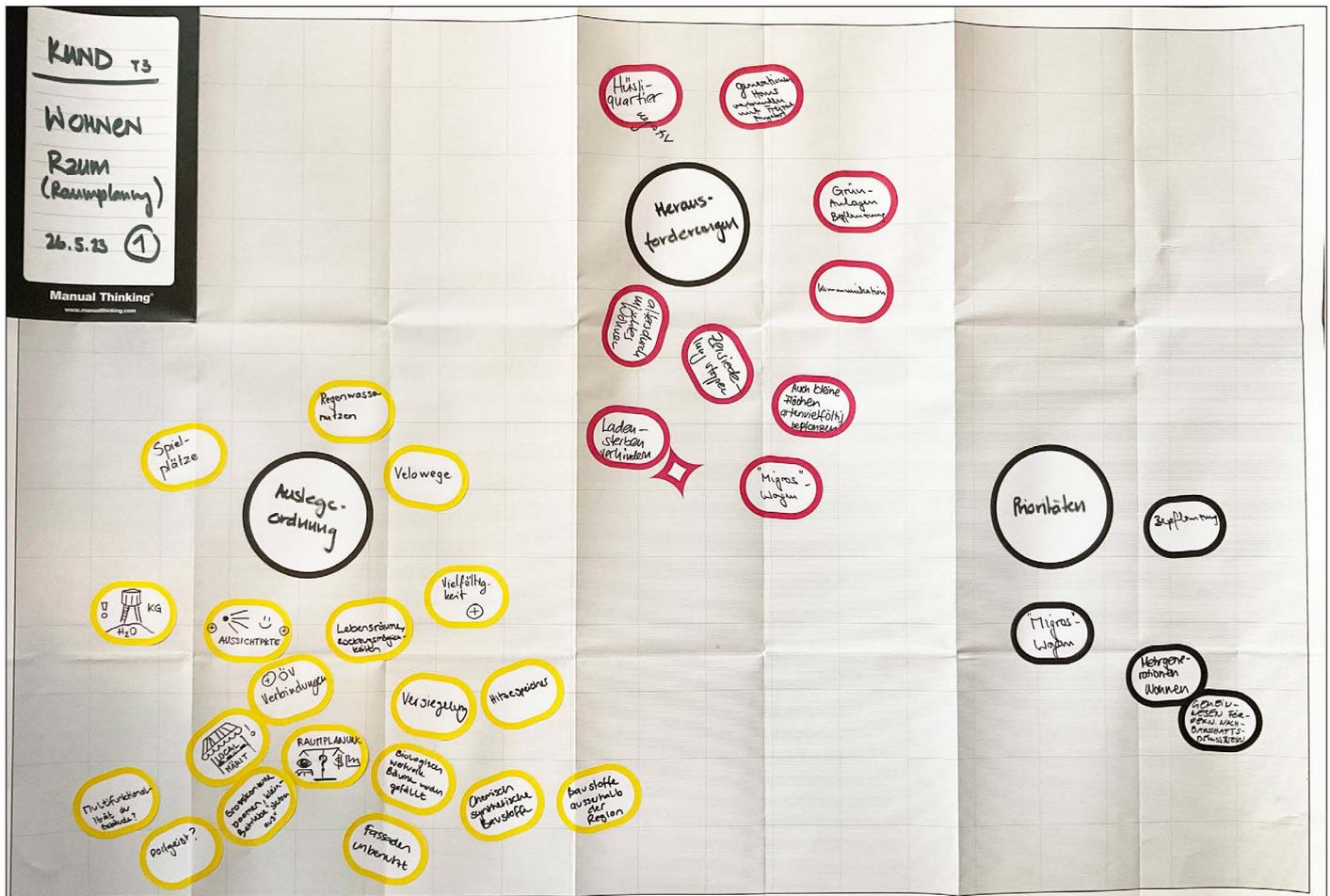
- Hüsliquartier
- Generationenhaus verbunden mit Freizeitangebot
- Grünanlagen / Bepflanzung
- Kommunikation
- Zersiedelung stoppen
- Auch kleine Flächen artenvielfältig be-

handeln

- «Migros»-Wagen
- Ladensterben verhindern
- altersdurchmischtes Wohnen

Prioritäten

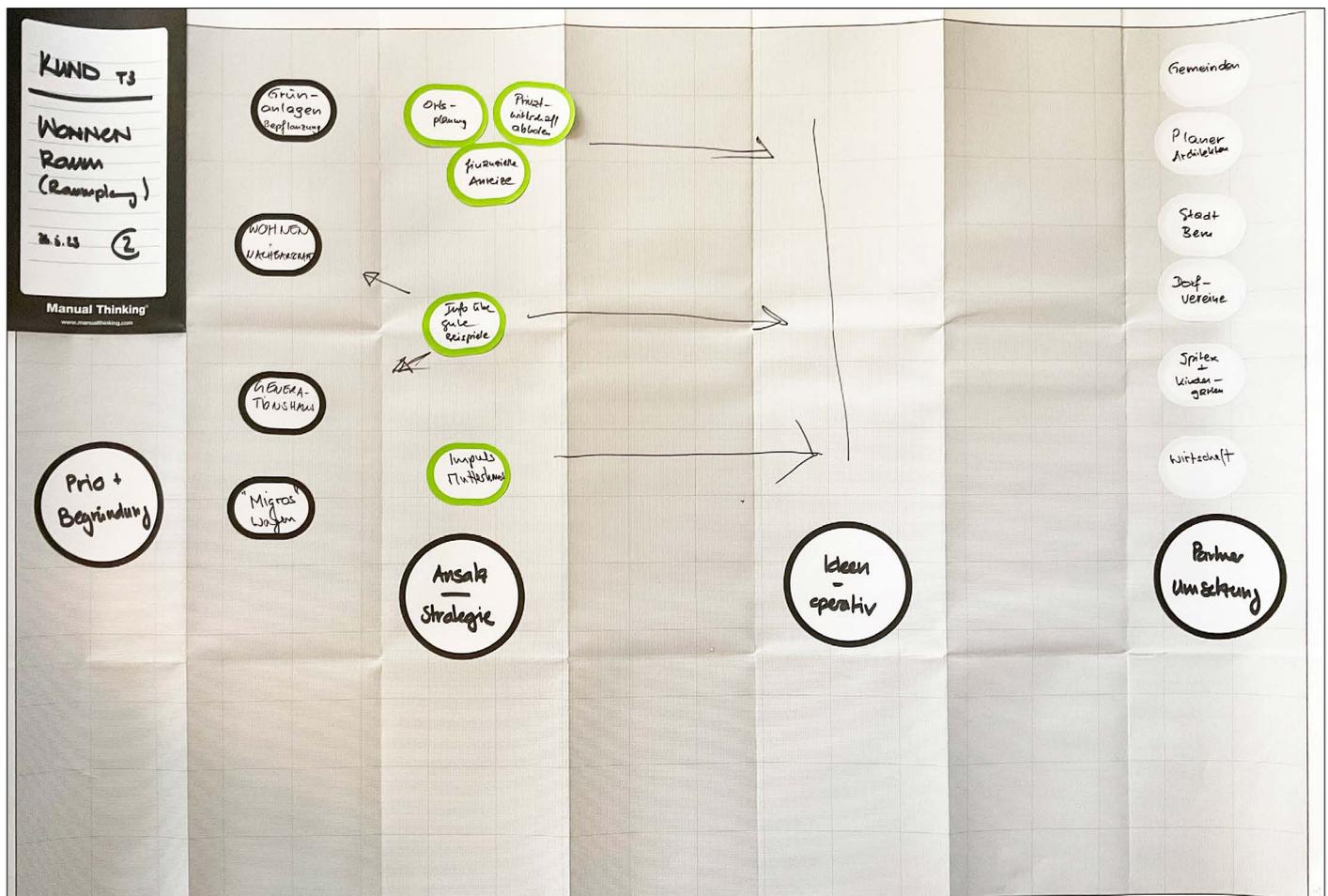
- Bepflanzung
- «Migros»-Wagen
- Mehrgenerationen Wohnen
- Gemeinwesen fördern: Nachbarschaftsbewusstsein



THEMA 3 · BLATT 2

Wohnen · Raum

Priorität & Begründung	Ansatz & Strategie	Ideen operativ	Partner Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Grünanlagen Bepflanzung 	<ul style="list-style-type: none"> Ortsplanung finanzielle Anreize Privatwirtschaft abholen 		<ul style="list-style-type: none"> Gemeinden Planer / Architekten Stadt Bern Dorfvereine Spitex + Kindergarten Wirtschaft
<ul style="list-style-type: none"> Wohnen + Nachbarschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Info über gute Beispiele 		
<ul style="list-style-type: none"> Generationenhaus 			
<ul style="list-style-type: none"> «Migros»-Wagen 	<ul style="list-style-type: none"> Impuls Mutterhaus 		



THEMA 4 · BLATT 1

Kreislaufwirtschaft · Abfall

Auslegeordnung

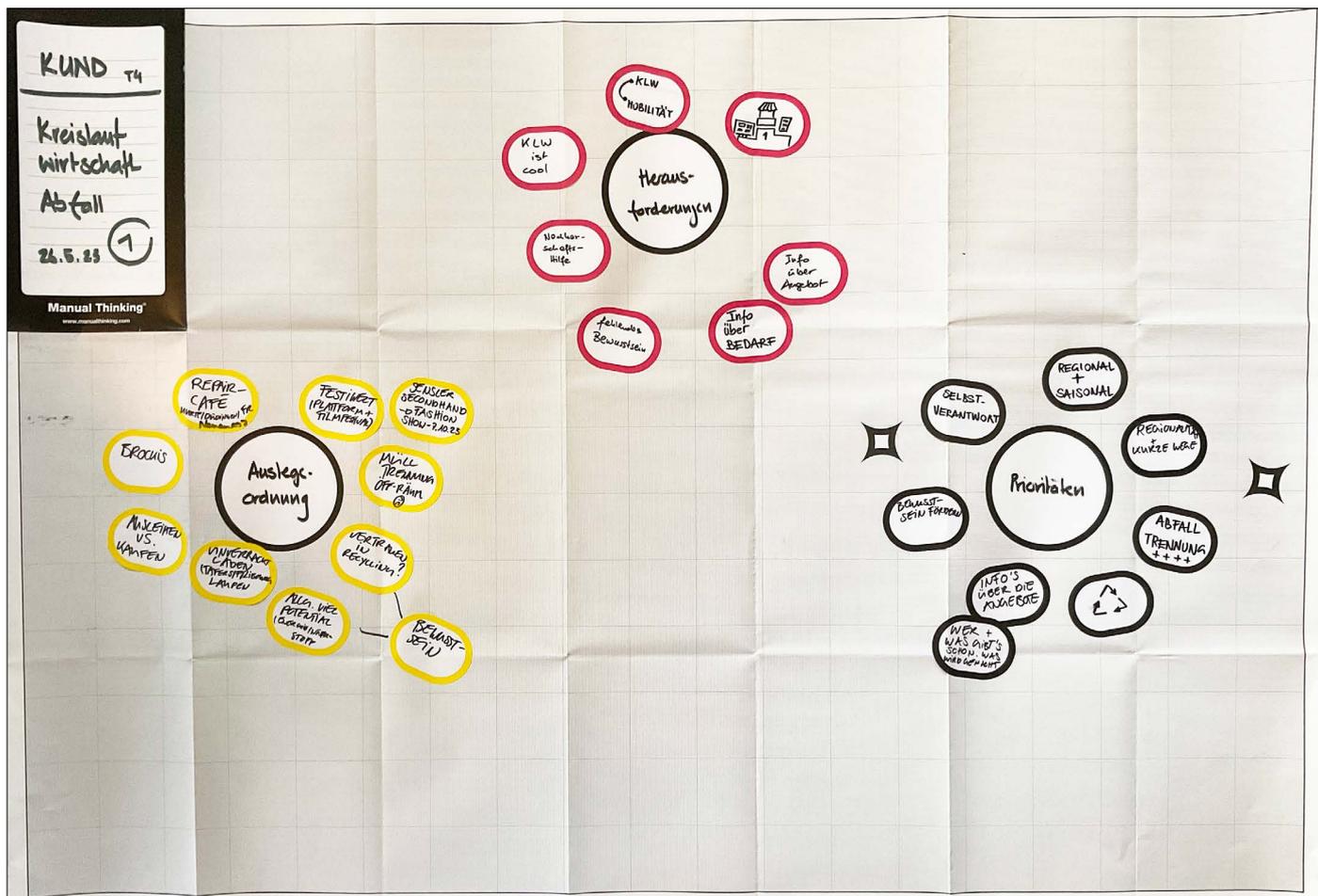
- Repair-Café
- Brokis
- Ausleihen vs. Kaufen
- Unverpackt-Laden (Tafers, Fribourg, Laupen)
- Festiwelt: Plattform und Filmfestival
- Sensler Secondhand
-> Fashion Show: 7.10.23
- Mülltrennung / Öffentlicher Raum ☹️
- Vertrauen in Recycling?
- Bewusstsein
- Allgemein viel Potential
Energie / Nä... (?) Stopp

- KLW ist cool
- KLW <-> Mobilität
- lokal = auf Platz ☺️
- Nachbarschaftshilfe
- fehlendes Bewusstsein
- Info über Angebot
- Info über Bedarf
-
- KLW = Kreislaufwirtschaft

Prioritäten

- regional + saisonal
- Selbstverantwortung
- Regionales + kurze Wege
- Abfalltrennung
- Bewusstsein fördern
- Infos über die Angebote: Wer + was gibt's schon. Was wird gemacht
-  Kreislaufwirtschaft

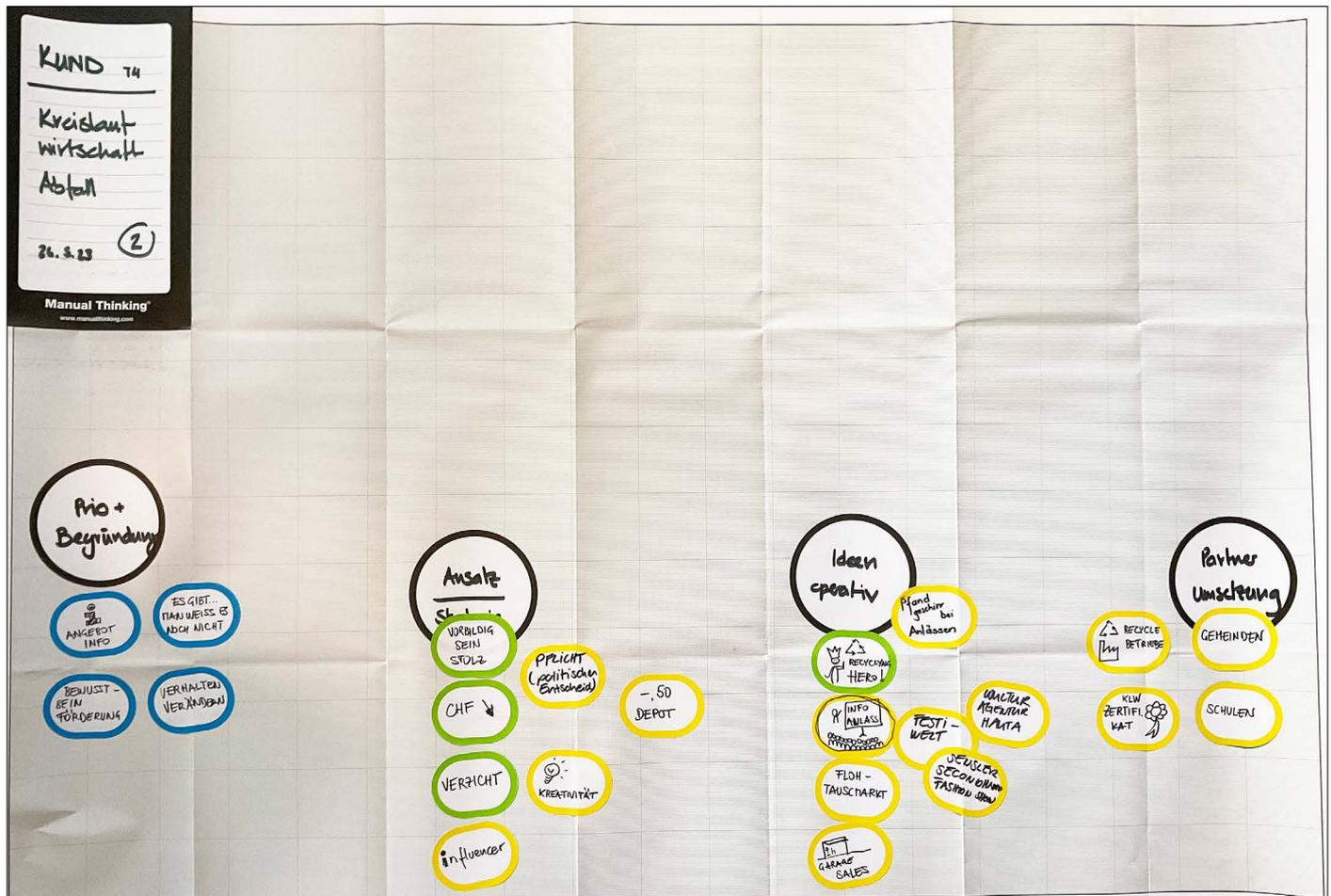
Herausforderungen



THEMA 4 · BLATT 2

Kreislaufwirtschaft · Abfall

Priorität & Begründung	Ansatz & Strategie	Ideen operativ	Partner Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot Info • Es gibt... man weiss es noch nicht • Bewusstsein fördern • Verhalten verändern 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbild sein / Stolz • CHF ↓ • Verzicht • influencer • Pflicht: politische Entscheide • Kreativität • -.50 Depot 	<ul style="list-style-type: none"> • Pfandgeschirr bei Anlässen • Recycling-Hero • Info-Anlass • Festi-welt • Sensler Secondhand Fashionshow • Kulturagenda Hauta • Flohtauschmarkt • Garage-Sales 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden • Schulen • KLW-Zertifikat • Recycle-Betriebe



THEMA 5 · BLATT 1

Freizeit · Tourismus · Sport

Auslegeordnung

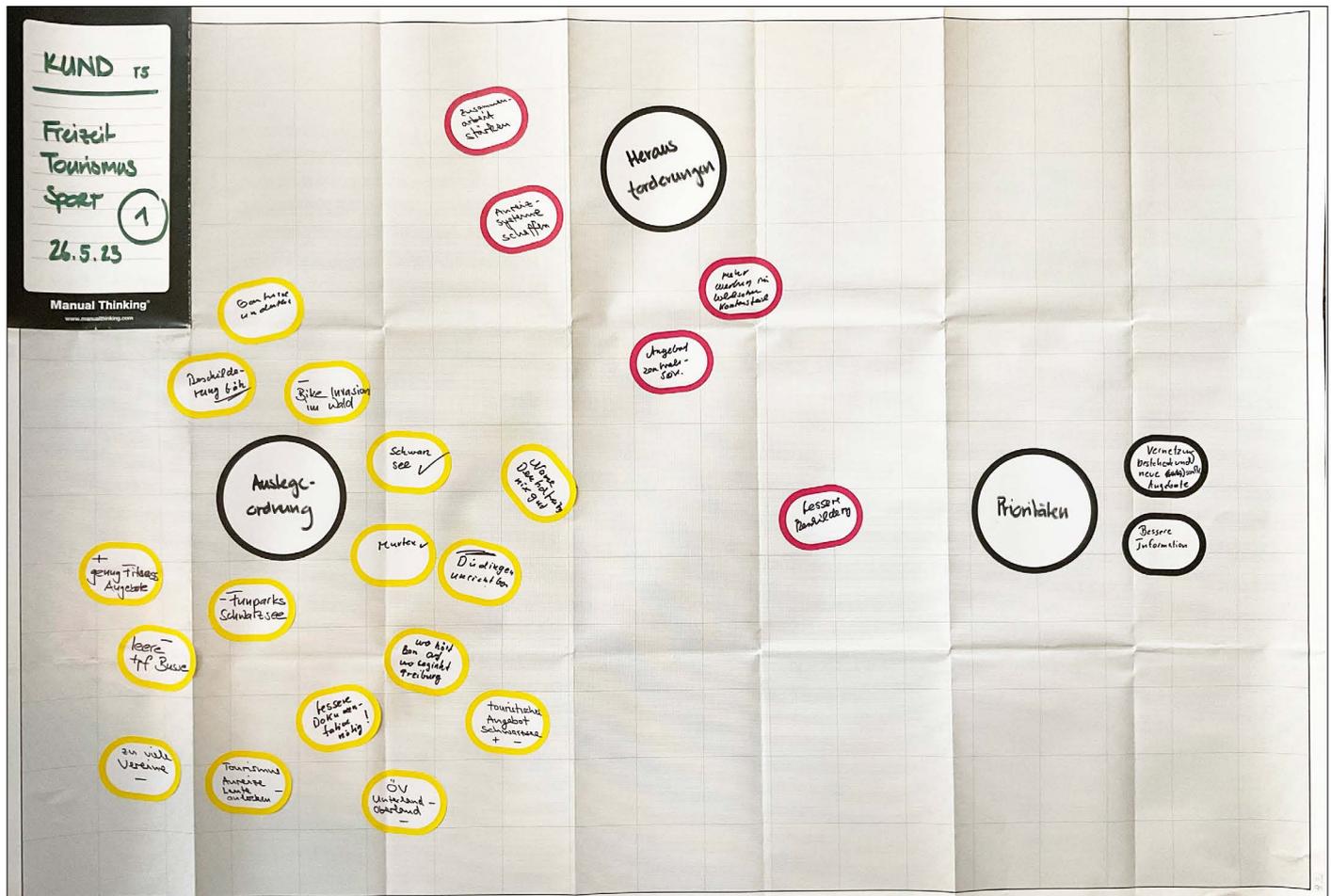
- Gantrisch (...?)
- Beschilderung Gätz (?)
- Bike Invasion im Wald
- Schwarzsee / Murten / Düringen (...?)
- Name Deutschfreiburg: nix gut (?)
- Wo hört Bern Ost auf, wo beginnt Freiburg?
- touristische Angebote Schwarzsee +/-
- genug Fitness-Abos
- leere tpf-Busse
- ÖV Unterland - Oberland
- Funparks Schwarzsee
- Tourismus Anreize: Leute anlocken
- zu viele Vereine

Herausforderungen

- zusammenarbeit stärken
- Anreizsystem schaffen
- mehr Werbung im welschen Kantonsteil
- Angebot zentraler sein (?)
- bessere Beschilderung

Prioritäten

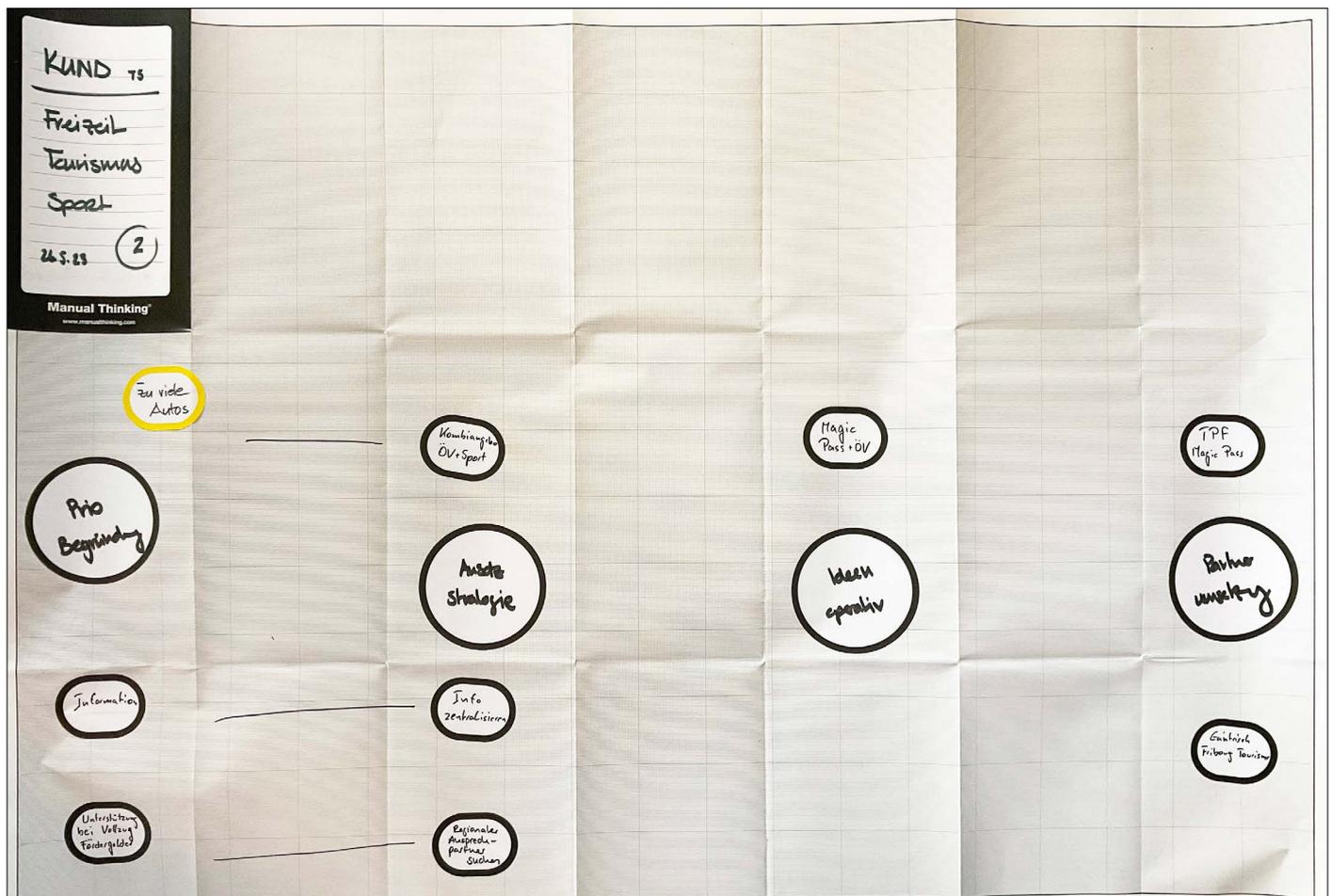
- Vernetzung bestehende und neue sanfte Angebote
- Besser Information



THEMA 5 · BLATT 2

Freizeit · Tourismus · Sport

Priorität & Begründung	Ansatz & Strategie	Ideen operativ	Partner Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • zu viele Autos 	<ul style="list-style-type: none"> • Kombiangebote ÖV + Sport 	<ul style="list-style-type: none"> • Magic Pass + ÖV 	<ul style="list-style-type: none"> • TPF • Magic Pass
<ul style="list-style-type: none"> • Information 	<ul style="list-style-type: none"> • Info zentralisieren 		<ul style="list-style-type: none"> • Gantrisch / Fribourg Tourismus
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Vollzug Fördergelder 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Ansprechpartner suchen 		



THEMA 6 · BLATT 1

Carte blanche

Auslegeordnung

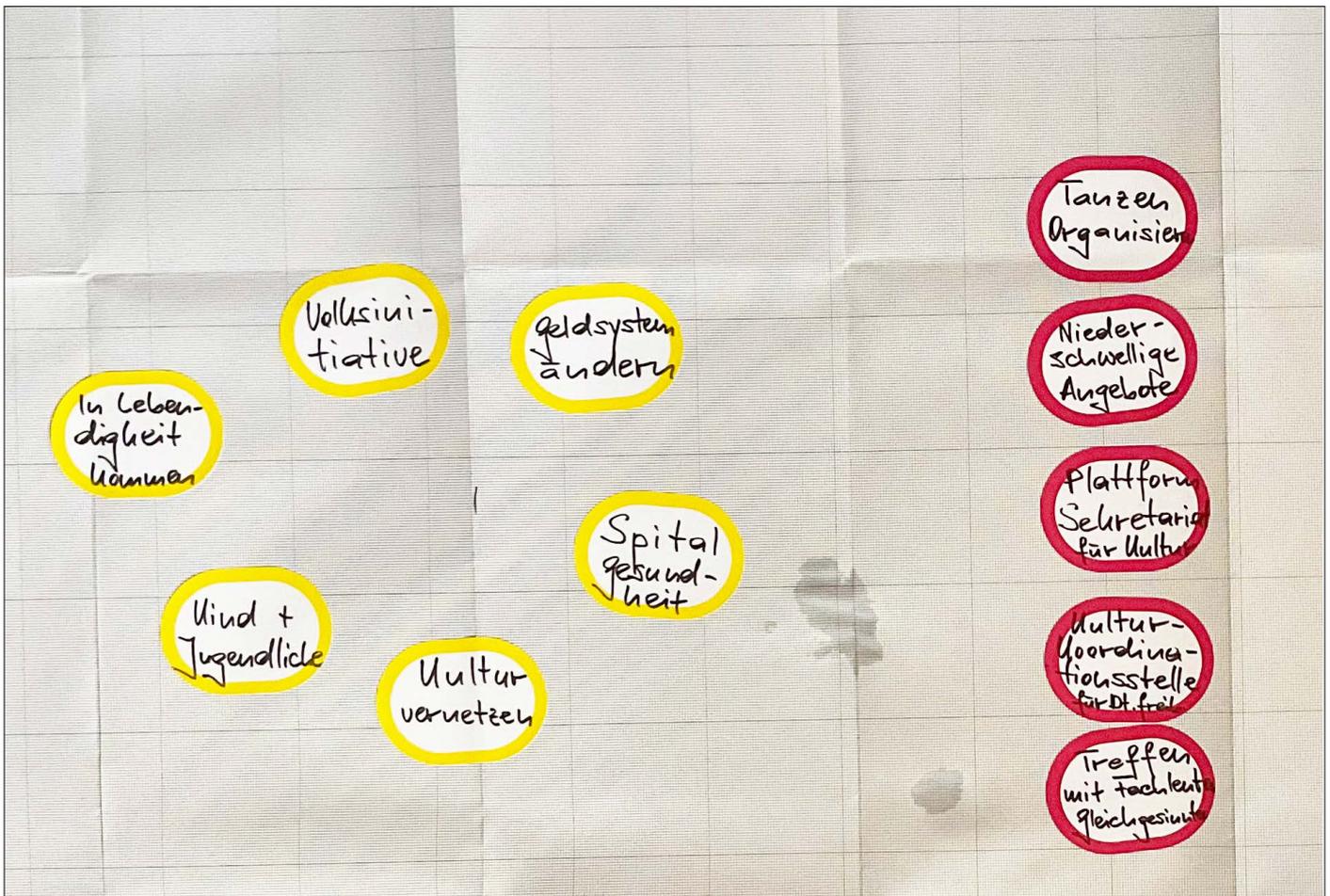
- In Lebendigkeit kommen
- Kind + Jugendliche
- Volksinitiative
- Geldsystem ändern
- Spital Gesundheit
- Kultur vernetzen

Herausforderungen

- ...

Ansätze

- Tanzen organisieren
- Niederschwellige Angebote
- Plattformen / Sekretariat für Kultur
- Kultur-Koordinationsstelle für Deutschfreiburg
- Treffen mit Fachleuten / Gleichgesinnten



Ein Abend voller grosser Ideen BERICHT FREIBURGER NACHRICHTEN, 29.05.2023, SARAH NEUHAUS

Zum ersten Mal hat der Verein Kultur Natur Deutschfreiburg (Kund) einen Workshop zum Thema Nachhaltigkeit organisiert. Einen Abend lang entwickelten engagierte Deutschfrei- burgerinnen und Deutschfreiburger konkrete Ideen.

Müsste der Magic Pass künftig auch für TPF-Busse gültig sein? Brauchen wir einen Deutschfreiburger Recycling-Influencer? Muss in der Schule mehr über gesunde Ernährung gesprochen werden? Über solche Fragen diskutierten am Freitagabend rund 25 Personen im Begegnungszentrum Düdingen. Der Verein Kultur Natur Deutschfreiburg (Kund) hatte im Vorfeld zu einem Nachhaltigkeit-Workshop eingeladen. Der Einladung folgten engagier- te Privatpersonen aller Altersgruppen, aber auch einige Vertreter aus der Politik.

Die Anwesenden diskutierten während über zwei Stunden an verschiedenen Thementischen. Es ging unter anderem um Tourismus, Verkehr, Ernährung, Wohnraum, Abfall oder Kreislaufwirtschaft. Das Ziel des Abends: Möglichst konkrete Ideen finden, mit denen Deutschfreiburg künftig nachhaltiger gestaltet werden kann.

Isabelle Baeriswyl ist Mitglied des Vorstands von Kund und erklärte zum Auftakt des Abends, warum sich ihr Verein für das Thema Nachhaltigkeit interessiert. «Es ist ein Wort, das aktuell in aller Munde ist – heute Abend wollen wir aber nicht einfach Theorien schwin- gen, sondern konkrete Ideen sammeln und besprechen.» Ein grosses Vorhaben.

Foodwaste und Verkehrsprobleme

In strikt getakteten Zeitfenstern diskutierten die wechselnden Gruppen anschliessend an- geregt und entwickelten so verschiedene Ideen für ein nachhaltigeres Deutschfreiburg. Einige Ansätze kristallisierten sich dabei besonders heraus. So etwa die Frage, wie man ge- nerationenübergreifendes Wohnen fördern könnte oder was getan werden müsste, um Foodwaste zu verringern. Neben diesen Themen, welche die ganze Gesellschaft betreffen, wurden auch Herausforderungen angesprochen, die ausschliesslich Deutschfreiburg betreffen. Beispielsweise das Verkehrsproblem in der Tourismusregion Schwarzsee. Oder die wachsenden Herausforderungen für kleine Dorfläden in der Region.

So entstanden gegen Ende des Workshops einige sehr konkrete Ideen, um Deutschfreiburg nachhaltiger zu machen. Etwa die eingangs erwähnte Kombination aus Magic Pass und TPF-Billett oder die Forderung nach finanziellen Anreizen für die Begrünung von Wohnanlagen.

<https://www.freiburger-nachrichten.ch/ein-abend-voller-grosser-ideen/>

Wie nachhaltig ist Deutschfreiburg?

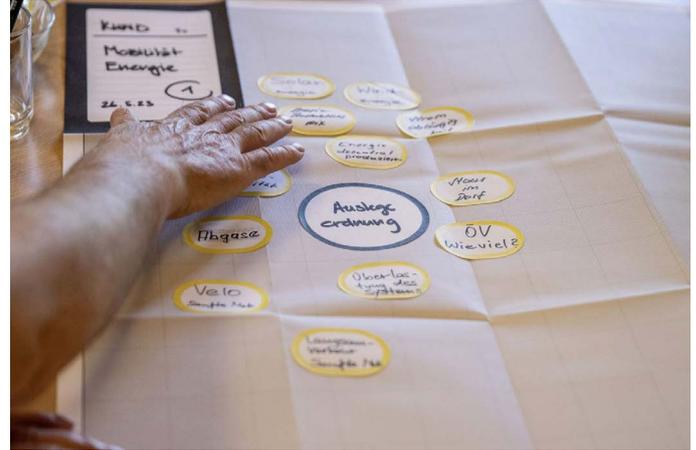
Fotoprotokoll des Themenabends · Düdingen, 26. Mai 2023, 19.00 – 21.30 Uhr

Ein Abend voller grosser Ideen

BERICHT FREIBURGER NACHRICHTEN, 29.05.2023, SARAH NEUHAUS



Diskussionen im Rahmen des Nachhaltigkeit-Workshops des Vereins Kultur Natur Deutschfreiburg.



Auf Plakaten sammelten die Teilnehmenden ihre Gedanken und Ideen.



Franz-Sepp Stulz, Präsident von Kultur Natur Deutschfreiburg, beteiligte sich ebenfalls an den Diskussionen.



Gute Ideen gab es am Freitag viele – welche davon zur Umsetzung kommen, bleibt abzuwarten.



Isabelle Baeriswyl, Mitglied im Kund-Vorstand



Ob der Verein weitere ähnliche Anlässe durchführen wird, ist noch unklar.

Alle Bilder: © Sarah Neuhaus, Freiburger Nachrichten